

Nicht nur heiße Luft

Die Gärtnerei Weiling in der Gallizinstraße nimmt im 16. Bezirk eine Vorreiterrolle im Bereich ökologisches Wirtschaften ein – man setzt auf Biomasse und Sonnenenergie.

Umweltbewusstes Wirtschaften – das ist eine Win-win-Situation für alle: Zum einen für unsere Umwelt, zum anderen auch für die Betriebe, die sich durch Öko-Maßnahmen viel Geld sparen können.

Vorbildlicher Betrieb

Ein Unternehmen, das seit Jahren beweist, welche Vorteile ökologisches Wirtschaften hat, ist der Gärtnereibetrieb Weiling in Ottakring. Im Rahmen von Um- und Neubauten am Standort Gallizinstraße 6 werden die Energieversorgung und Belichtung umweltkonform errichtet.

Energie gespart

Bei der Wärmeversorgung wird auf die Kombination von Biomassekessel und Sonnen-



Lokalausweis. BV Franz Prokop (l.) und Anita Voraberger (m.) besuchen Thomas Weiling (r.) in der Gärtnerei.

kollektoren gesetzt. So ist es möglich, die beim Betrieb der Gärtnerei anfallende Biomasse – wie zum Beispiel Baumschnitt – nicht mehr als Abfall zu entsorgen, sondern für die Wärmeversorgung zu nutzen. Integriert wird eine Solaranlage. Damit können der Verbrauch von rund 180.000 Kilowattstunden fossiler Energie

und die Emission von jährlich 39.000 Kilogramm CO₂ vermieden werden. Zur Regenwassernutzung wird ein getrenntes Trink- und Brauchwassersystem errichtet. Im Beleuchtungsbereich werden die Lagerbereiche mit Lichtbändern und Kuppel – also mit natürlicher Beleuchtung – versehen und somit Energie eingespart.

Vorbildlicher Betrieb

„Ich freue mich über das Engagement der Gärtnerei Weiling in Sachen Umweltschutz, ich hoffe, dass sich weitere Betriebe im Bezirk daran ein Vorbild nehmen und sich von den

Vorzügen von Ökobusiness-Plan-Betrieben überzeugen lassen“, sagt Bezirkschef Franz Prokop.

Aktiver Klimaschutz

Für die Vorsitzende des Umweltausschusses in Ottakring, Anita Voraberger (SP), sind die Maßnahmen, die die Firma Weiling setzt, ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz im Bezirk.

Erst kürzlich wurde auf Bezirksebene ein Klimaschutzprogramm gestartet, die Forcierung von Umweltaußermaßnahmen in Betrieben sind ein wesentlicher Schritt zur Reduktion von CO₂-Emissionen im 16. Bezirk.



© www.pielquelle.de

Käse und Spargel

Kulinarische Frühlingsboten

Schmankerlmarkt. Ab 18. bis 20. April dreht sich bei der U3 Ottakring alles um Käse und Spargel. Ob groß, klein, rund, eckig, hart, weich, würzig, mild oder lang, kurz, dick, dünn, grün oder weiß – sowohl Käse- als auch Spargelliebhaber kommen hier voll auf ihre Kosten. Der Markt ist täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Nähere Infos gibt es unter Tel. 493 33 41 oder im Internet unter www.16plus.at

Benefiz

Ostereier für die Roten Nasen

Schule. Die Kinder der VS Odoakergasse 48 basteln mit viel Engagement und Freude Ostereier, Taschen, Filzschmuck und Handyanhänger für den Frühlingsmarkt. Unterstützt werden sie vom Elternverein. Vom 26. bis 30. März werden die Basteleien in der Bank Austria, in der Wilhelminenstraße 70, verkauft. Den Erlös werden die Kinder den „Roten Nasen Clown Doctors“ spenden. Die Schule freut sich auf Ihre Unterstützung.

Nähere Infos gibt es in der Odoakergasse 48 unter Tel. 485 37 60.



Anita Voraberger, Vorsitzende des Umweltausschusses

© privat

Künstlerkampf

Der Künstler Steve Brodnik forderte andere Künstler im Showroom des „Ando“ am Yppenplatz zu einem Kampf auf

Kultur. Der in Südafrika geborne Künstler Steve Brodnik beschäftigt sich in seiner Ausstellung „Violence must be the answer“ mit dem Thema Gewalt. Dabei geht es um die Frage, ob man kämpfen oder sich zumindest wehren darf. Die Ausstellung ist noch bis zum 22. März im „Ando“, am Yppenplatz, zu sehen.



Ring frei. Brodnik (r.) im Kampf mit einem anderen Künstler.

Soletti Einheits Superstein 4 x 180g

JETZT GÜNSTIGER im Fabrikverkauf!

nur 7,99

Jürgenstr. 24 (EKZ Interpar) 1170 Wien

Montag - Freitag 9.30 - 19.30
Samstag 9.00 - 18.00